Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ich bin die Aufferstehung und das Leben

D-DS Mus ms 455-35

GWV 1165/47 [1]

RISM ID no. 450006953 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	22

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006953.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Ich bin die Aufferstehung und | das Leben
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Ich bin die Aufferstehung u das Leben
Noack [3]	Seite 66	Ich bin die Auferstehung
Katalog	—	Ich bin die Aufferstehung und/das Leben/a/2 Corni/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.23.p.Tr.[4]/1747./ad/1736.
RISM	—	*Ich bin die Aufferstehung und* | *das Leben* | *a* | *2 Corni* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 23. [24.] p. Tr.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1165/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-35	Umschlag$_{Graupner}$: 169. | 56. Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~56~~ ‖ 169. | 35 ‖ Mus 455/35[5]

Zählung:

Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2- 7;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 5.1 - 6.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	8:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	9-11:	Continuo.
	PDF-Seiten	12-32:	Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 24. p. Tr. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. N. 1747.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	8	Dn. 24. p. Tr. | 1747. | ad | 1736.[7] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Nov: 1736 — 28t Jahrgang.
Noack	Seite 66	—	(XI. 24. Trin. 47.) L 36.[8]
Katalog	—	—	Autograph November 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

24. Sonntag nach Trinitatis 1747 (12. November 1747)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4]
- Auf dem Katalogzettel (und daher auch unter RISM) ist irrtümlich der 23. Sonntag nach Trinitatis angegeben. Korrekt ist der 24. Sonntag nach Trinitatis. Vgl. hierzu die Datierung von Graupner auf den 24. Sonntag (s. u. **Datierungen**).
- Anmerkung im *GWV-Vokalwerke-FH* unter COMMENTS: on title incorrectly 23. Sunday /fh.

[5] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169. | 56; ersetzt durch die
2. Signatur 169. | 35; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/35.
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[7] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem *Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736* (Kirchenjahr 1736).

[8] Angabe bei *Noack, S. 66:* (XI. 24. Trin. 47.) L 36., d. h. November [1747], 24. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]47. [Text aus dem] *L[ichtenberg-Jahrgang 1735-17]36*.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		7	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 8):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corni[10]	1 Cor_1	29	Corn. 1. E.[11]
	1 Cor_2	30	Corno in E.[12]
2 Violin	2 Vl_1	12-13	Violino. 1.
		14-15	Violino. 1.
	1 Vl_2	16-17	Violino. 2
Viola	1 Va	18-19	Viola
(Violone)[13]	2 Vlne	20-21	Violone
		22-23	Violone.[14]
Canto	1 C	24-25	Canto.[15]
Alto	1 A	26-27	Alto.[16]
Tenore	1 T	28	Tenore
Basſo	1 B	31-32	Baſso[17]
e | Continuo	1 Cont	9-11	— (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Cor_{1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	8 (Choral-strophe)
$Cor_{1,2}$					(x?)		(x?)
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A							x
T	x					x	x
B		x	x				x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x

---

9 Mitteilung von Guido Erdmann.

10 Die Besetzung mit 2 Corni. wurde von fremder Hand (nachträglich ?) hinzugefügt.
Anmerkung hierzu im *GWV-Vokalwerke-FH* unter COMMENTS: hn (later?) added for mov 5 & 7, not structural /fh.

11 Die Lage in E gilt für Satz 5 (C-Arie Reiche mir an meinem Ende); in Satz 7 (Choralstrophe So fahr ich hin zu Jesu Christ) schreibt Graupner A vor.

12 Wie in der vorangehenden Fußnote für Cor_1 auch für Cor_2:
Die Lage in E gilt für Satz 5 (C-Arie Reiche mir an meinem Ende); in Satz 7 (Choralstrophe So fahr ich hin zu Jesu Christ) schreibt Graupner A vor.

13 In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

14 Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand hinzugefügt.

15 C-Stimme:
- Auf der PDF-Seite 24 (rechts, oben) wurde Nachmitt hinzugefügt (d. h. die Kantate wurde im Gottesdienst am Sonntag-Nachmittag aufgeführt).
- Jahreszahl 1736. (PDF-Seite 25, rechts, unten; Tinte).

16 A-Stimme:
- Jahreszahl 1736. (PDF-Seite 27, rechts, unten; Tinte).
- PDF-Seite 26: Transponierung der B-Stimme in die A-Lage (Sätze 2 und 3); vgl. hierzu weiter unten den Abschnitt **Hinweise\Transponierung (Alt, Tenor, Bass)**.

17 B-Stimme:
- PDF-Seite 32: Transponierung der T-Stimme in die B-Lage (Satz 6); vgl. hierzu weiter unten den Abschnitt **Hinweise\Transponierung (Alt, Tenor, Bass)**.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[18]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[19], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.
[Aus dem Johannesevangelium 11, 25–26][20]

7. Satz:

Choralstrophe:

So fahr' ich hin zu Jesu Christ, | mein'n Arm tu ich ausstrecken. | Ich schlafe ein | und ruhe fein, | kein Mensch kann mich aufwecken, | dann Jesus Christus, Gottes Sohn. | Der wird die Himmelstür auftun, | mich führ'n zum ew'gen Leben.
[5. Strophe des Chorals „Wenn mein Stündlein vorhanden ist" (1562/1575) von ***Nikolaus Herman*** *(∗ um 1500 [nach anderen Quellen um 1480] in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal/Böhmen).]* [21]

Lesungen zum 24. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[22]:

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 1, 9–14:

9 Derhalben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis,

---

18 Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

19 Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

20
- Text nach der *LB 1912:*
  Joh 11, 25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe;
  26 und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?
- Text nach der *LB 2017:*
  Joh 11, 25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe;
  26 und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

21 Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

22
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

10 dass ihr wandelt würdig dem HERRN zu allem Gefallen und fruchtbar seid in allen guten Werken
11 und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft nach seiner herrlichen Macht zu aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden,
12 und danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht;
13 welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes,
14 an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 18–26:

18 Da (er[23]) Jesus solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.
19 Und Jesus stand auf und folgte ihm nach und seine Jünger.
20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und rührte seines Kleides Saum an.
21 Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben Stunde.
23 Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks,
24 sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.
25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff es bei der Hand; da stand das Mägdlein auf.
26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbe ganze Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[24] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

---

[23] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort er durch JEsus ersetzt.
[24] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Wer glaubt, wer glaubt, der lebt, der lebt in Ewigkeit“
nur „Wer glaubt, der lebt in Ewigkeit“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[25]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-35.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19977.
- **Link zur DNB**: — [26]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Transponierung (Alt, Tenor, Bass)**:
  - **B → A:**
    Auf der PDF-Seite 26 wurde von fremder Hand vermerkt:
    Basſo trasp^{sta} in Alto.
    D. h. der Alto wurde zusätzlich zu dem Satz 7 (Choralstrophe So fahr ich hin zu Jeſu Chriſt) auch in den ursprünglich für B vorgesehenen Sätzen 2 (Rezitativ Der Todt heißt ſonſt das Ende) und 3 (Arie Ein Fromer kan im Todt nicht ſterben) eingesetzt. Der Grund hierfür ist unbekannt (nachträglich? für eine 2. Aufführung? als Transpositionsübung für einen Schüler Graupners?).
  - **T → B:**
    Auf der PDF-Seite 32 wurde der ursprünglich für T vorgesehene Satz 6 (T-Rezitativ Mein Heyland ja! Ich leb und ſterbe dir) von fremder Hand in die B-Lage transponiert angegeben (nachträglich? für eine 2. Aufführung? als Transpositionsübung für einen Schüler Graupners?).

  Frage: Wenn der B in die A-Lage transponiert wurde (oder gar musste, weil der B nicht eingesetzt werden konnte), wieso wurde dann der T in die B-Lage transponiert?

[25] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[26] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  Wegen der Fülle solcher Kompositionen wird auf RISM, IMSLP, DNB, … verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683–1760)
    Ich bin die Auferstehung und das Leben
    Cantata a [2 Corni,] 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1165/47
    Text by Johann Conrad Lichtenberg
    Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.
    Link: https://imslp.org/wiki/Ich_bin_die_Auferstehung_und_das_Leben,_GWV_1165/47_(Graupner,_Christoph)

Kantatentext

Mus ms 455-35	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*
		Ich bin die Aufferſtehung u. das Leben Wer an mich glaubet der wird leben ob er gleich ſtürbe, u. wer da lebet u. glaubet an mich der wird nim̄ermehr ſterben.	Jch bin die Aufferſtehung u. das Leben Wer an mich glaubet der wird leben ob er gleich ſtürbe, u. wer da lebet u. glaubet an mich der wird nim̄ermehr ſterben.	Ich bin die Auferstehung und das Leben Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.[27]
2	2	Recitativo secco *(B (A[28]); Bc)*	Recitativo secco *(B (A); Bc)*	Secco-Rezitativ *(B (A); Bc)*
		Der Todt heißt ſonſt das Ende aller Dinge	Der Todt heißt ſonſt das Ende aller Dinge	Der Tod heißt sonst das Ende aller Dinge.
		Diß Sprichwort gilt beÿ Fromen ȯt[29]	Diß Sprichwort gilt beÿ Fromen ȯt	Dies Sprichwort gilt bei Frommen nicht.
		Geſetzt daß ihm ein Streich gelinge	Geſetzt daß ihm ein Streich gelinge	Gesetzt, dass ihm ein Streich gelinge,
		der ihren Lebens Faden bricht	der ihren Lebens Faden bricht	der ihren Lebensfaden bricht
		u. ihre Wallfahrt ſchließt	u. ihre Wallfahrt ſchließt	und ihre Wallfahrt schließt,
		ſo haben ſie drum ȯts[30] eingebüßt.	ſo haben ſie drum ȯts eingebüßt.	so haben sie drum nichts eingebüßt.
		Sie ſterben	Sie ſterben	Sie sterben,
		ein beßer Leben zu erwerben.	ein beßer Leben zu erwerben.	ein besser' Leben zu erwerben.[31]
		Sie ſchlafen nur nach Jeſu[32] Urtheil ein	Sie ſchlafen nur nach Jeſu Urtheil ein	Sie schlafen nur nach Jesu Urteil ein,
		der Herr der kan u. wird ſie leicht erwecken	der Herr der kan u. wird ſie leicht erwecken	der Herr, der kann und wird sie leicht erwecken.
		wer ſolte deñ[33] fürm Todt erſchrecken,	wer ſolte deñ fürm Todt erſchrecken,	Wer sollte denn für'm[34] Tod erschrecken?
		iſt er ein Schlaf,	iſt er ein Schlaf,	Ist er ein Schlaf,
		ſo muß im Todt noch Leben ſeÿn.	ſo muß im Todt noch Leben ſeÿn.	so muss im Tod noch Leben sein.

[27] Aus Joh 11, 25-26.
[28] Die A-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
[29] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].
[30] ȯts = Abbreviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ȯt in *Grun,* S. 262].
[31] „ein besser' Leben zu erwerben" (dicht.): „um ein besseres Leben zu erwerben".
[32] B-Stimme, T. 13, Schreibweise: Jeſus statt Jeſu.
[33] B-Stimme, T. 17, Textvariante: dann statt deñ.
[34] „für'm" (alt.): „vor'm" („vor dem").

3	2	Aria[35] *(Vl$_{1,2}$, Va; B (A); Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; B (A); Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B (A); Bc)*
		Ein Fromer kan im Todt ôt sterben	Ein Fromer kan im Todt ôt sterben	Ein Frommer kann im Tod nicht sterben
		Wer glaubt der lebt in Ewigkeit. 𝄐	Wer glaubt der lebt in Ewigkeit. 𝄐	Wer glaubt, der lebt in Ewigkeit. 𝄐
		Ob er erblast	Ob er erblast	Ob[36] er erblasst,
		des Todtes Rast	des Todtes Rast	des Todes Rast
		muß nur den matten Leib erquicken	muß nur den matten Leib erquicken	muss nur den matten Leib erquicken.
		Der Geist wird Jesum dort erblicken	Der Geist wird Jesum dort erblicken	Der Geist wird Jesum dort erblicken
		im Leben der Zufriedenheit	im Leben der Zufriedenheit	im Leben der Zufriedenheit
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Aus Jesus Krafft u. Leben	Aus Jesus Krafft u. Leben	Aus Jesus Kraft und Leben
		quillt ein solcher theurer Trost der Fromen	quillt ein solcher theurer Trost der Fromen	quillt ein solcher teurer Trost der Frommen.
		Er hat dem Todt	Er hat dem Todt	Er hat dem Tod
		durch Seinen Todt	durch Seinen Todt	durch Seinen Tod
		die Macht genomen.	die Macht genomen.	die Macht genommen.
		Er stillt auch hier die schwerste[37] Creutzes Noth	Er stillt auch hier die schwerste Creutzes Noth	Er stillt auch hier die schwerste Kreuzesnot,
		die unsern armen Cörper quält[38]	die unsern armen Cörper quält	die unsern armen Körper quält.
		u. wird er gar entseelt	u. wird er gar entseelt	Und wird er gar entseelt,
		es kostet nur ein Wort	es kostet nur ein Wort	es kostet nur ein Wort,
		so wird er wieder leben	so wird er wieder leben	so wird er wieder leben.
		u. dieses kan u. wird ihm Jesus geben.	u. dieses kan u. wird ihm Jesus geben.	Und dieses kann und wird ihm Jesus geben.
5	5	Aria[39] *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Reiche mir an meinem Ende	Reiche mir an meinem Ende	Reiche mir an meinem Ende,
		werther Jesu Deine Hände	werther Jesu Deine Hände	werter Jesu, Deine Hände.
		ach so schlaf ich gerne ein. 𝄐	ach so schlaf ich gerne ein. 𝄐	Ach, so schlaf ich gerne ein. 𝄐

[35]
- Tempoangabe Graupners: Largo.
- Die A-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

[36] „ob“ (alt., dicht.): Im Sinne von „wenn“, „selbst wenn“.

[37] C-Stimme, T. 6, Schreibweise: schwehrste statt schwerste.

[38] C-Stimme, T. 8, Schreibweise: quählt statt quält.

[39]
- Die Mitwirkung der Hörner ergibt sich nicht aus der Partitur, sondern nur aus den Cor$_{1,2}$-Stimmen.
  Anmerkung hierzu im *GWV-Vokalwerke-FH* unter COMMENTS: hn (later?) added for mov 5 & 7, not structural /fh.
- Spielanweisung Graupners: Col Sordin.
- Tempoangabe Graupners: Largo.

		Alle Angſt u. Todtes Jam̄er	Alle Angſt u. Todtes Jam̄er	Alle Angst und Todesjammer,
		auch des Grabes finſtre Kam̄er	auch des Grabes finſtre Kam̄er	auch des Grabes finst're Kammer
		wird mir denn[40] nicht[41] ſchrecklich ſeÿn.	wird mir denn nicht ſchrecklich ſeÿn.	wird mir denn[42] nicht schrecklich sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6	Recitativo secco *(T (B); Bc)*	Recitativo secco *(T (B); Bc)*	Secco-Rezitativ *(T (B); Bc)*
		Mein Heÿland ja ich leb u. ſterbe Dir	Mein Heÿland ja ich leb u. ſterbe Dir	Mein Heiland, ja, ich leb' und sterbe Dir,
		ich bin ietzt ſchon beÿ Dir im Glauben	ich bin ietzt ſchon beÿ Dir im Glauben	ich bin jetzt schon bei Dir im Glauben.
		ich weiß du biſt in Noth u. Todt beÿ mir	ich weiß du biſt in Noth u. Todt beÿ mir	Ich weiß, du bist in Not und Tod bei mir,
		u. dieſen Troſt ſoll mir kein Zweifel rauben.	u. dieſen Troſt ſoll mir kein Zweifel rauben.	und diesen Trost soll mir kein Zweifel rauben.
7	6	Choralſtrophe *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[43] *(Cor$_{1,2}$ (?), Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		So fahr ich hin zu Jeſu Chriſt	So fahr ich hin zu Jeſu Chriſt	So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
		mein Arm thu ich ausſtrecken	mein Arm thu ich ausſtrecken	mein'n Arm tu ich ausstrecken.
		ich ſchlafe ein	ich ſchlafe ein	Ich schlafe ein
		u. ruhe fein	u. ruhe fein	und ruhe fein,
		kein Menſch kan mich aufwecken	kein Menſch kan mich aufwecken	kein Mensch kann mich aufwecken,
		dann Jeſus Chriſtus Gottes Sohn	dann Jeſus Chriſtus Gottes Sohn	dann[44] Jesus Christus, Gottes Sohn.
		der wird die Him̄els Thür aufthun	der wird die Him̄els Thür aufthun	Der wird die Himmelstür auftun,
		mich führn zum ewgen[45] Leben.	mich führn zum ewgen Leben.	mich führ'n zum ew'gen Leben.
—	7	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

---

40 Partitur und C-Stimme, T. 67: denn; T. 76, Textänderung: dort statt denn.

41 Partitur, T. 69 + 77, Schreibweise: ꝏ statt nicht.

42
- Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung dort statt denn.
- „denn" (alt.): „dann".
- Wenn „denn" [bzw. „dann"] gewählt wird: „„denn" [bzw. „dann"] stellt den Bezug zum Ende [des Betenden] her;
  wenn „dort" gewählt wird: „dort" stellt den Bezug zu der „finsteren Kammer" her.

43 5. Strophe des Chorals „Wenn mein Stündlein vorhanden ist" (1562/1575) von **Nikolaus Herman** (∗ um 1500 [nach anderen Quellen um 1480] in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal/Böhmen).

44 „dann" (alt.): „denn".

45 B-Stimme, T. 21, Schreibfehler: ewigen statt ewgen.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8.
Version/Datum: V-01/26.04.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zu dem Choral

« Wenn mein Stündlein vorhanden ist »

Verfasser des Chorals:

Nikolaus Herman(n) (* um 1500 [nach anderen Quellen um 1480] in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal, Böhmen); Kantor und Lehrer; schuf zahlreiche evangelische Kirchenlieder.[46]

Nikolaus Herman(n)
(* um 1500 [1480?]; † 3.5.1561)

Erstveröffentlichung:

1562: Die Historien | von der Sindfludt/ Io= | seph/ Mose/ Helia/ Elisa/ vnd | der Susanna/ sampt etlichen Historien | aus den Euan= gelisten/ Auch etliche | Psalmen vnd geistliche Lieder/ zu lesen | vnd zu singen in Reyme gefasset/ Fur | Christliche Hausveter vnd jre Kinder/ Durch | Nicolaum Herman | im Jochimsthal. | Mit einer Vorrede M. Io= | hannis Mathesij/ Pharrherrns | in S. Jochimsthal. / Ephes. 5. Seid volles Geistes | vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lobsengen | vnd Geistlichen Liedern | Singet vnnd spielet dem HErrn in ewren Hertzen | etc. | Gedruckt zu | Wittenberg : | durch Geor= | gen Rhawen | Erben. | 1562. [8°][47]
Zunächst (1562[48]) wurden nur die Strophen 1–4 veröffentlicht. Die 5. Strophe (und 6 weitere, der Choral hatte dann insgesamt 11 Strophen) kam 1574[49] hinzu (Bonnisches Gesangbüchlein, Geistlicher Psalmen , […] Zum Dritten auffs new ge=mehrt , […] Darzu auch das new Lied, Wañ mein stündlein vorhanden ist, ꝛc. 1575); die unten wiedergegebene Form der 5. Strophe findet man z. B. im Leipziger Gesangbuch von 1582.

1563: *GB Herman Die Historien von dern Sindfludt 1563.*[50]

Choral verwendet in:

Mus ms 417–13 (GWV 1157/09):	5. Strophe	(So fahr ich hin zu Jesu Christ)
Mus ms 421–25 (GWV 1163/13):	2. Strophe	(Mein Sünd mich werden kräncken sehr)
	3. Strophe	(Ich bin ein Glied an Deinem Leib)

---

46 *bbkl* , *Wikipedia.*

47 *Wackernagel, Bd. III, S. 1211–1213, Nr. 1414–1415* und
Elschenbroich, Adalbert: Deutsche Literatur des 16. Jahrhunderts, Verlag Carl Hanser, München und Wien, 1981, Bd. II, S. 1081.

48 *EG (H–N, 2001), Nr. 522.*
Zur Entstehungsgeschichte des Chorals vgl. *Wackernagel, a.a.O.* ; *Fischer, Bd. II, S. 352–353* sowie *Kümmerle, Bd. IV, S. 235.*

49 *EG (H–N, 2001) a. a. O. ; Fischer a. a. O.* gibt 1575 an.

50 Ohne Seitenzahl.

Mus ms 439-13 (GWV 1175/31):	3. Strophe	(Ich bin ein Glied an Deinem Leib)
	4. Strophe	(Weil Du vom Todt erstanden bist)
Mus ms 448-53 (GWV 1157/40):	5. Strophe	(So fahr ich hin zu Jesu Christ)
Mus ms 455-35 (GWV 1165/47):	5. Strophe	(So fahr ich hin zu Jesu Christ)

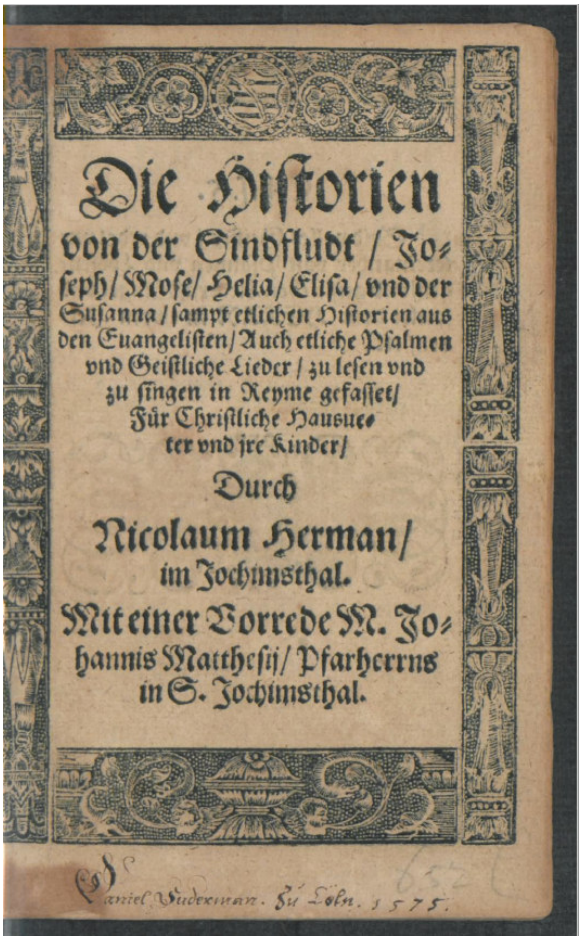
Melodie(n) zum Choral aus 455-35:

- *CB Graupner 1728, S. 132-133:*
  Melodie zu *„Wann mein Stündlein vorhanden ist“*; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 445:*
  Die hierin angegebene Melodie ist mit der Graupnerschen bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 64:*
  Melodie zu *„Wann mein Stündlein vorhanden ist“;* mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 235 ff.*
- *Zahn, Bd. III, S. 89 ff, Nr. 4482-4491.*

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563:*

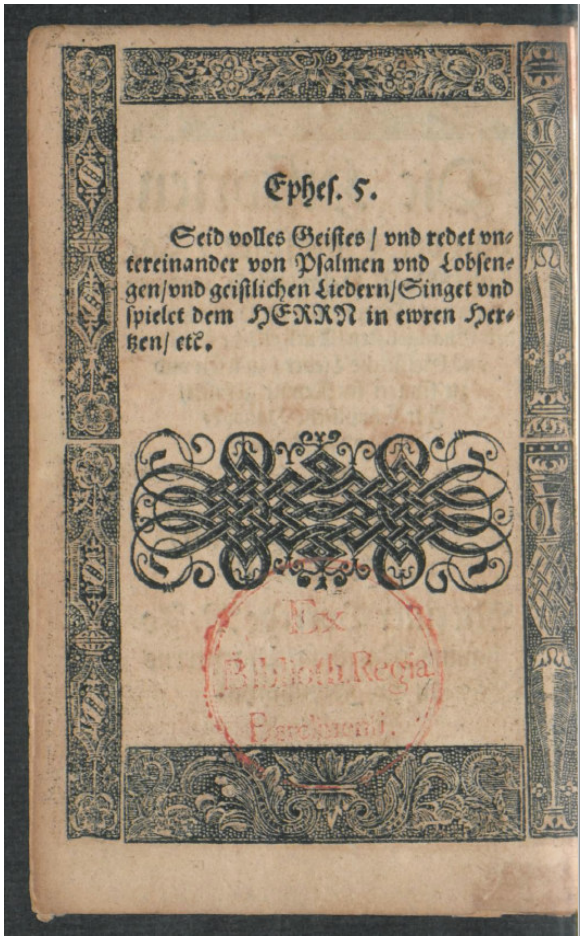


Die Historien
von der Sindfludt / Joseph/ Mose/ Helia/ Elisa/ vnd der Susanna / sampt etlichen Historien aus den Euangelisten/ Auch etliche Psalmen vnd Geistliche Lieder / zu lesen vnd zu singen in Reyme gefasset/ Für Christliche Hausuater vnd jre Kinder/
Durch
Nicolaum Herman/
im Jochimsthal.
Mit einer Vorrede M. Johannis Matthesij/ Pfarherrns in S. Jochimsthal.

Daniel Sudermann. Zu Lohn. 1575.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Titelseite



Ephes. 5.
Seid volles Geistes / vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lobsengen/vnd geistlichen Liedern/Singet vnd spielet dem HERRN in ewren Hertzen/ etc.

Ex Bibliotheca Regia Parochiali.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Leitspruch

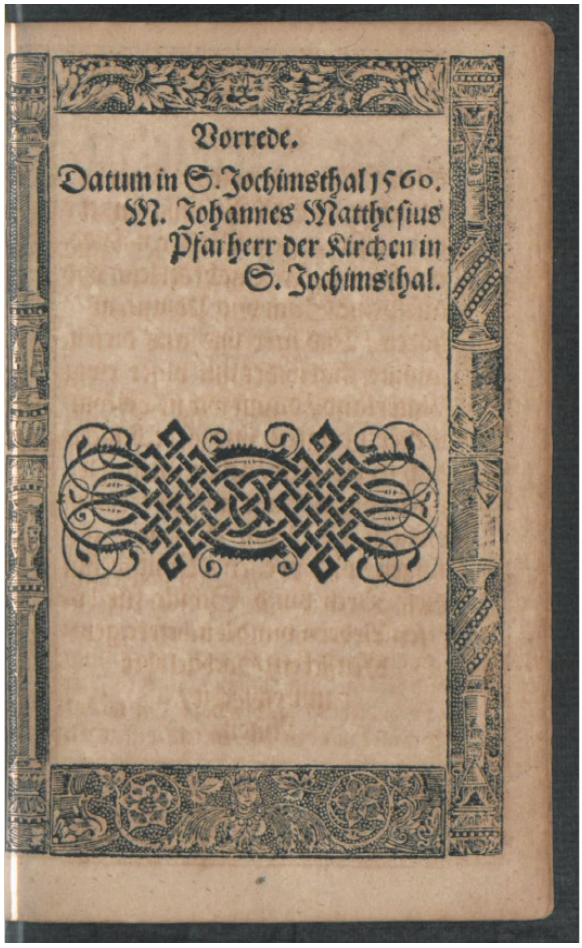
Eine Vorrede
An den Christlichen Leser/
Auff diese Historien vnd Gesangbüchlein / M. Johannis Matthesij/Pfarherrns im Jochimsthal.

CHRistlicher Leser/Der ware Son Gottes spricht Matthei am 24. Vnnd es wird geprediget werdē das Euangelion vom Reich Gottes in der gantzen Welt/zu einem zeugnis vber alle Völcker.

IN diesen worten weissaget der HErr Christus von den grossen Wunderzeichen/welches vor der

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

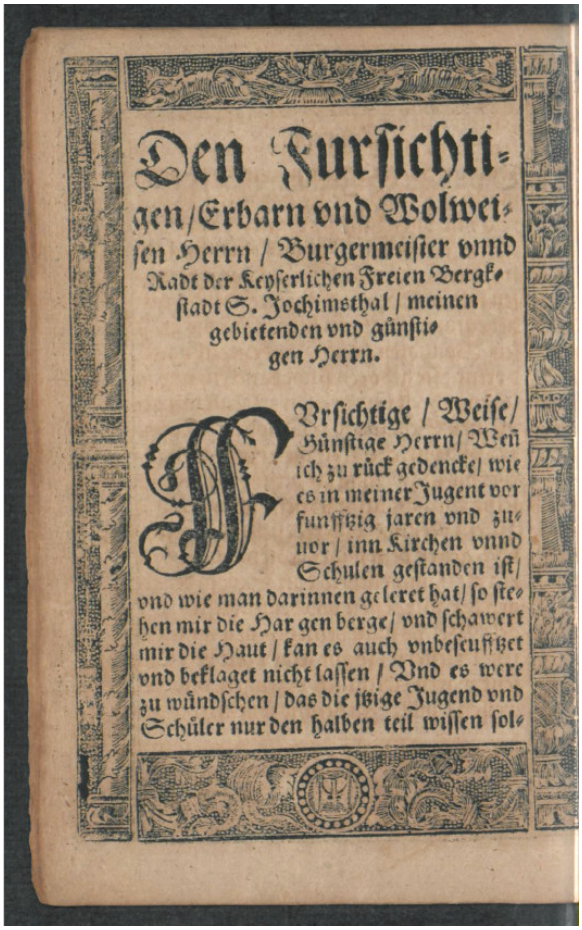
Vorrede des M. Johannes Matthesius, 1. Seite



Vorrede.
Datum in S. Jochimsthal 1560.
M. Johannes Matthesius
Pfarherr der Kirchen in
S. Jochimsthal.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Vorrede des M. Johannes Matthesius, letzte Seite

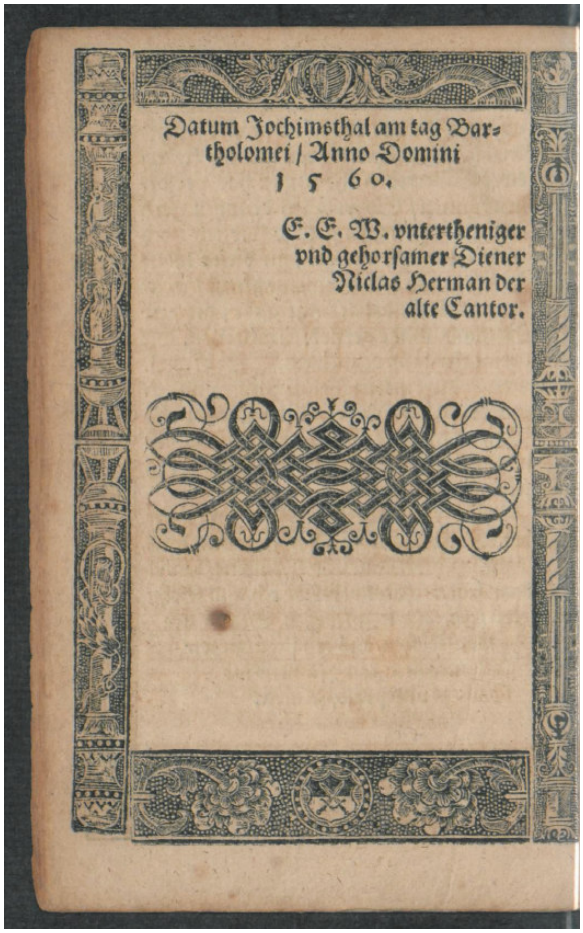


Den Fursichtigen/Erbarn vnd Wolweisen Herrn / Burgermeister vnnd Radt der Keyserlichen Freien Bergkstadt S. Jochimsthal / meinen gebietenden vnd günstigen Herrn.

FVrsichtige / Weise/ Günstige Herrn/ Weñ ich zu rück gedencke/ wie es in meiner Jugent vor funffzig jaren vnd zuuor / inn Kirchen vnnd Schulen gestanden ist/ vnd wie man darinnen geleret hat/ so stehen mir die Har gen berge/ vnd schawert mir die Haut / kan es auch vnbeseufftzet vnd beklaget nicht lassen / Vnd es were zu wündschen / das die jtzige Jugend vnd Schüler nur den halben teil wissen sol-

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Widmung des Autors Nikolaus Herman, 1. Seite

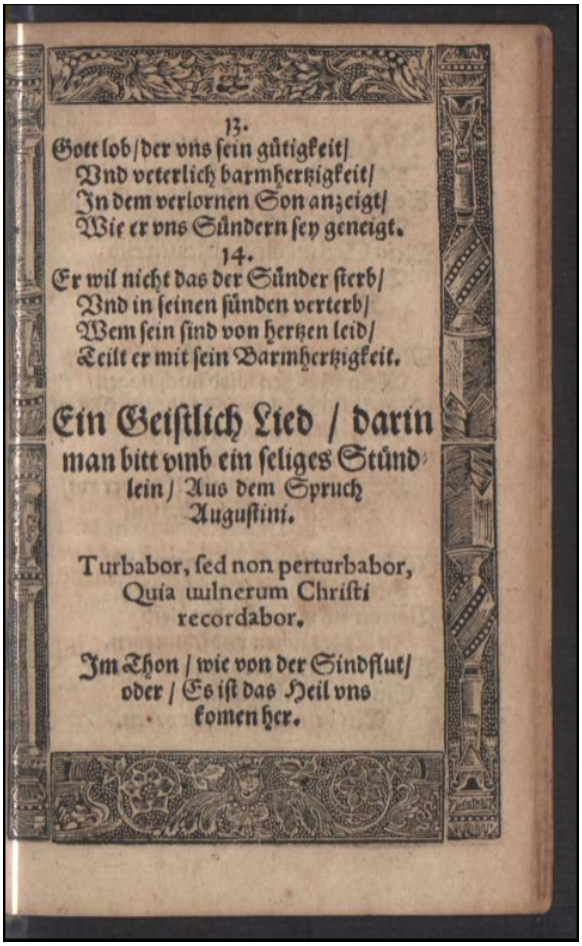


Datum Jochimsthal am tag Bartholomei / Anno Domini 1560.

E. E. W. vntertheniger vnd gehorsamer Diener Niclas Herman der alte Cantor.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Widmung des Autors Nikolaus Herman, letzte Seite



13.
Gott lob/der vns sein gütigkeit/
Vnd veterlich barmhertzigkeit/
In dem verlornen Son anzeigt/
Wie er vns Sündern sey geneigt.
14.
Er wil nicht das der Sünder sterb/
Vnd in seinen sünden verterb/
Wem sein sind von hertzen leid/
Teilt er mit sein Barmhertzigkeit.

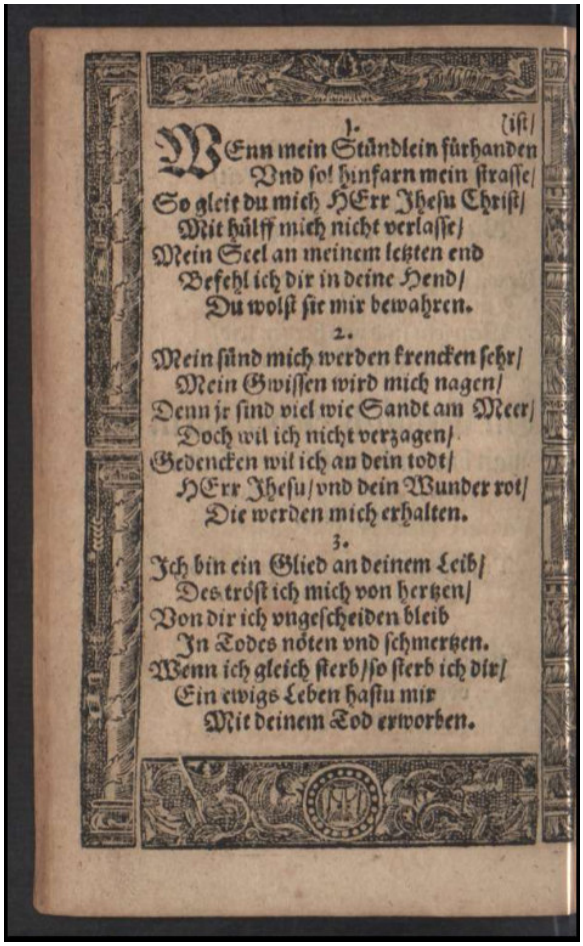
Ein Geistlich Lied / darin man bitt vmb ein seliges Stündlein / Aus dem Spruch Augustini.

Turbabor, sed non perturbabor,
Quia vulnerum Christi
recordabor.

Im Thon / wie von der Sindflut/ oder / Es ist das Heil vns komen her.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Choral „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“, Seite 1 [51]

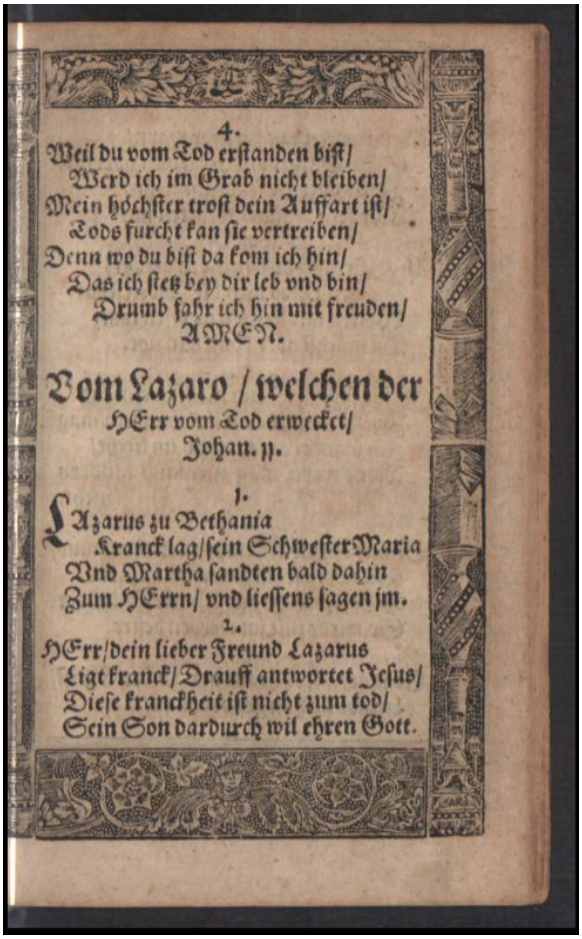


1. ist/
Wenn mein Stündlein fürhanden
Vnd so/ hinfarn mein strasse/
So gleit du mich HErr Jhesu Christ/
Mit hülff mich nicht verlasse/
Mein Seel an meinem letzten end
Befehl ich dir in deine Hend/
Du wolst sie mir bewahren.
2.
Mein sünd mich werden krencken sehr/
Mein Gwissen wird mich nagen/
Denn jr sind viel wie Sandt am Meer/
Doch wil ich nicht verzagen/
Gedencken wil ich an dein todt/
HErr Jhesu/vnd dein Wunder rot/
Die werden mich erhalten.
3.
Jch bin ein Glied an deinem Leib/
Des tröst ich mich von hertzen/
Von dir ich vngescheiden bleib
In Todes nöten vnd schmertzen.
Wenn ich gleich sterb/so sterb ich dir/
Ein ewigs Leben hastu mir
Mit deinem Tod erworben.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Choral „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“, Seite 2

[51] Im *GB Herman Die Historien* gibt es keine Seiten- oder Fol-Zahlen.



4.
Weil du vom Tod erstanden bist/
Werd ich im Grab nicht bleiben/
Mein höchster trost dein Auffart ist/
Tods furcht kan sie vertreiben/
Denn wo du bist da kom ich hin/
Das ich stetz bey dir leb vnd bin/
Drumb fahr ich hin mit freuden/
AMEN.

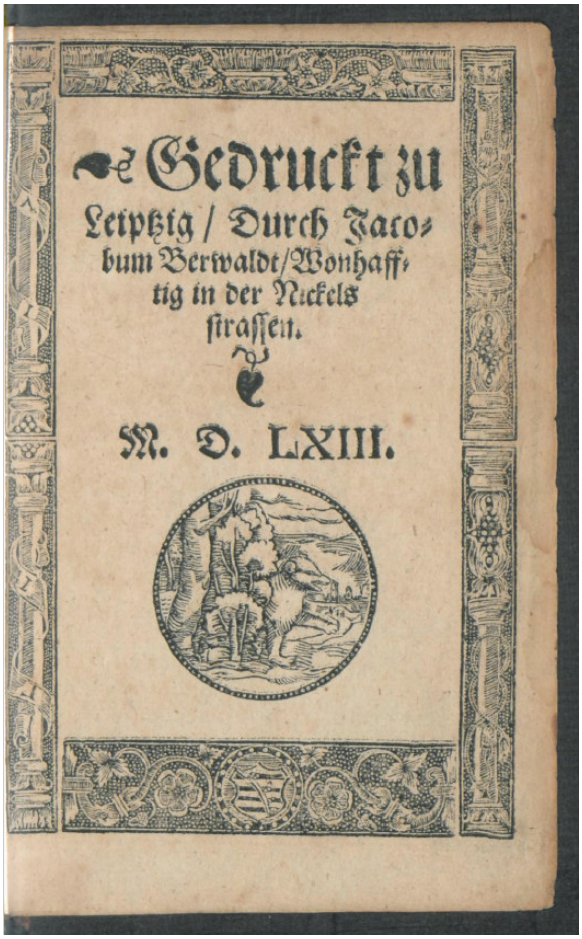
Vom Lazaro / welchen der
HErr vom Tod erwecket/
Johan. 11.

1.
LAzarus zu Bethania
Kranck lag/sein Schwester Maria
Vnd Martha sandten bald dahin
Zum HErrn/ vnd liessens sagen jm.

2.
HErr/dein lieber Freund Lazarus
Ligt kranck/ Drauff antwortet Jesus/
Diese kranckheit ist nicht zum tod/
Sein Son dardurch wil ehren Gott.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Choral „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“, Seite 3



Gedruckt zu
Leiptzig / Durch Jacobum Berwaldt/Wonhafftig in der Nickels strassen.

M. D. LXIII.

GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563

Kolophon

Weitere Choralversionen:

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 1211, Nr. 1414*	Version nach *GB Straßburg 1674, S. 420, Nr. 111*	Version nach *GB Darmstadt 1687, S. 396 ff*[52] und *Wackernagel, Bd. III, S. 1212, Nr. 1415*[53]	Version nach *GB Darmstadt 1699, S. 576, Nr. 500*[54]
Ein geiſtlichs Lied, darin man bitt vmb ein ſeliges Stündlein, Aus dem Spruch Auguſtini: Turbabor, ſed non pertubabor, Quia vulnerum Chriſti recordabor.[55] Im Thon, wie von der Sindflut, oder, Es iſt das Heil vns komen her.	Nicolaus Herman.		
WEnn mein Stündlein furhanden iſt vnd ſol hinfahrn mein ſtraſſe, So gleit du mich, Herr Jheſu Chriſt, mit hülff mich nicht verlaße. Mein Seel an meinem letzten end befehl ich dir in deine Hend, du wolſt ſie mir bewahren.	WAnn mein ſtündlein vorhanden iſt/ und ich ſoll fahr'n mein ſtraſſe:/: ſo g'leit du mich Herr Jeſu Chriſt/ mit Hülff mich nicht verlaſſe. Mein ſeel an meinem letzten End Befehl ich dir in deine händ/ du wirſt ſie mir bewahren.	WAnn mein ſtündlein vorhanden iſt/ Uñ ſoll hinfahrn mein ſtraſſe:/: So gleit du mich HERR JEſu Chriſt/ Mit hülff mich nicht verlaſſe : Mein ſeel an meinem letzten end Befehl ich/ HErr in deine händ/ Du wirſt ſie wohl bewahren.	WEnn mein ſtündlein vorhanden iſt und ich ſoll fahrn mein ſtraſſe / ſo g'leit du mich/ HErr JEſu Chriſt/ mit hülff mich nicht verlaſſe : Mein ſeel an meinem letzten end befehl ich/ HErr/ in deine händ/ du wirſt ſie wol bewahren.
2. Mein ſünd mich werden krencken ſehr, mein Gwiſſen wird mich nagen, Denn jr ſind viel wie Sandt am Meer, doch wil ich nicht verzagen, Gedencken wil ich an dein todt, Herr Jheſu, vnd dein Wunden rot, die werden mich erhalten.	2. Mein Sünd mich werden kräncken ſehr/ mein G'wiſſen wird mich nagen/ dañ ihr ſind viel wie Sand am Meer/ doch will ich nicht verzagen / gedencken will ich an dein Tod/ HErr Jeſu/ deine wunden roht Die werden mich erhalten.	(2)[56] Mein ſünd mich werden kräncken ſehr/ Mein gwiſſen wird mich nagen:/: Dann ihr ſind viel wie ſand am meer/ Doch wil ich nicht verzagen / Gedencken wil ich an dein tod/ HERR JESU/ deine wunden roht / Die werden mich erhalten.	2. Mein ſünd mich werden kräncken ſehr/ mein g'wiſſen wird mich nagen : Denn ihr ſind viel/ wie ſand am meer / doch will ich nicht verzagen/ gedencken will ich an dein'n tod/ HErr JEſu/ deine wunden roth die werden mich erhalten.

52 *GB Darmstadt 1687* : Strophen 1–9
53 *Wackernagel* : Strophen 10–11
54 Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 901, Nr. 574*
55 Etwa: Ich werde von Unruhe ergriffen, aber nicht ganz aus der Fassung gebracht werden, weil *[wenn]* ich mich der Wunden Christi erinnern werde.
56 Nummerierung nicht im *GB Darmstadt 1687,* jedoch bei *Wackernagel.*

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst ich mich von hertzen. Von dir ich vngescheiden bleib in Todes nöten vnd schmertzen; Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, ein ewigs Leben hastu mir mit deinem Tod erworben.	3. Ich bin ein Glied an deinem Leib/ deß tröst ich mich von hertzen/ von dir ich ungescheiden bleib in Todes Noht und schmertzen. Wann ich gleich stirb/ so stirb ich dir/ ein ewigs Leben hast du mir mit deinē Tod erworben.	(3) Ich bin ein glied an deinem leib/ Des tröst ich mich von hertzen:/: Von dir ich ungescheiden bleib In todes=noth und schmertzen. Wann ich gleich sterb/ so sterb ich dir/ Ein ewigs leben hast du mir Mit deinem tod erworben.	3. Ich bin ein glied an deinem leib/ des tröst ich mich von hertzen : von dir ich ungeschieden[57] bleib in todes=noth und schmertzen. Wann[58] ich gleich sterb/ so sterb ich dir / ein ewig's[59] leben hastu mir mit deinem tod[60] erworben.
4. Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben; Mein höchster Trost dein Auffart ist, tods furcht kan sie vertreiben, Denn wo du bist, da kom ich hin, das ich stetz bey dir leb vnd bin, drumb fahr ich hin mit freuden.	4. Weil du vom Tod erstanden bist/ werd ich im Grab nicht bleiben/ mein höchster Trost dein Auffarth ist/ Todsforcht kan sie vertreiben. Dañ/wo du bist/da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb' und bin/ drumb fahr ich hin mit Frewden.	(4) Weil du vom tod erstanden bist/ Werd ich im grab nicht bleiben:/: Mein höchster trost dein auffarth ist/ Tods=forcht kan sie vertreiben. Dann/ wo du bist/ da kom̄ ich hin/ Daß ich stäts bey dir leb und bin/ Drumb fahr ich hin mit freuden.	4. Weil du vom tod erstanden bist/ werd ich im grab nicht bleiben : Mein höchster trost dein aufffahrt ist/ todsfurcht kan sie[61] vertreiben. Dann[62] wo du bist/ da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb und bin/ drum fahr ich hin mit freuden.
—	—	(5) So fahr ich hin zu JEsu Christ/ Mein arm thu ich außstrecken/ Ich schlaffe ein und ruhe fein/ Kein mensch kan mich aufwecken/ Dann JEsus Christus GOTTes Sohn/ Der wird die himmels=thür aufthun/ Mich führn zum ewgen leben.	5. So fahr ich hin zu JEsu CHrist/ mein arm thu ich ausstrecken : So schlaff ich ein und ruhe fein / kein mensch kan mich auffwecken denn JEsus Christus Gottes Sohn der wird die himmels=thür auffthun/ mich führn zum ew'gen leben.
—	—	(6) Da nun Elias seinen lauff/ Und groß wundr hat vollendet :/: Da gleit ihn Gott in himmel nauff/ Ein wagen er ihm sendet. Wagen und roß warn wie ein feur / Darauf fuhr der prophet so theur/ Im weiter nauff gen himmel.	—

57 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: ungescheiden.
58 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: Wenn.
59 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: ewges.
60 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: durch deinen Tod.
61 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: kanst du.
62 *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: denn.

—	—	(7) Mit leib und seel er dahin fuhr/ Mit feurflammn umbgeben:/: Uns zum beyspiel/ trost und figur/ Daß wir nach diesem leben / Zu GOtt aufffahren allzugleich / Mit leib und seel ins himmelreich / Wann Christ der HErr wird kommen.	—
—	—	(8) Eliam auf dem berg thabor/ Die jünger Christi sahen:/: Der viel jahr hat gelebt zuvor/ Drumb soll kein Christ verzagen. Ein ewigs leben ist gewiß / Da jetzt Elias lebt und ist/ Dahin solln wir all kommen.	—
—	—	(9) Elias vor dem jüngsten tag/ soll wiederkommen auf erden:/: Daß er der bösen welt ansag/ Wie Christus kommen werde. Aber der theure Gottes man/ Hat sich schon hörn und sehen lahn/ Drumb ist das end nicht ferne.	—
—	—	10 Ist nun die stundt meins tods nicht weith, so thu dich zu mir keren, Gib mir deines Geistes freüdigkeit, den Glauben inn mir mehre, Behüt mich, HERR, für sündt vnd spot, errett mich von dem ewigen todt , ich befihl mich in deine hende.	—
—	—	11 Wer ist der vns diesen Reim sang ? ist alt vnd wol betaget. Das mahl kondt er nicht von der statt, das Podagra jn plaget. Offt seufftzet er vnd batt GOTT im sinn 'HERR, hol den krancken Herman hin wo jetzt Elias wonet.'	—

Quellen[63]

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh= rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge= sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de= nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
GB Darmstadt 1687	Darmstättisches | Gesang= | Buch/ | Geistlicher/ und | bißhero in denen E= | vangelischen Kirchen | gebräuchlichen Kir= | chen=Lieder. | Auffs neu übersehen/ | und mit vielen geistrei= | chen Gesängen ver= | mehret | Nebst D. J. Haber= | manns Morgen= und | Abend=Gebe= tern/ | Wie auch | Einem Trostreichen Gebet= | Buß= Beicht= und Commu= | nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. | Darmstadt. | Bey Henning Müllern. | Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437

[63] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Darmstadt 1699	Neu=verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang= | Buch/ | Worinen Hn. D. Lutheri | und anderer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge= | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets= | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris[64] daselbst. | [Schmuck-emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[65]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Freylinghausen 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches | Gesang=Buch/ | Den Kern | Alter und Neuer | Lieder / | Wie auch die Noten der un= | bekannten Melodeyen | Und dazu gehörige nützliche Register | in sich haltend ; | In gegenwärtiger bequemer | Ordnung und Form | samt einer | Vorrede / | Zur | Erweckung heiliger Andacht | und Erbauung im Glauben und | gottseligen Wesen/ | Zum drittenmal herauß | gegeben | von | JOHANN ANASTASIO Frey= | linghausen/ Past. Adj. | [Linie] | HALLE/ | Gedruckt und verlegt im Wäysen= | hause/ 1706. | Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
GB Herman Die Historien von der Sindfludt 1563	**Herman, Nikolaus** (* um 1500 [um 1480?] in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal/Böhmen): Die Historien | von der Sindfludt / Jo= | seph/ Mose/ Helia/ Elisa/ vnd der | Susanna/ sampt etlichen Historien aus | den Euangelisten/ Auch etliche Psalmen | vnd Geistliche Lieder/ zu lesen vnd | zu singen in Reyme gefasset/ | Für Christliche Hausue= | ter[66] vnd jre Kinder/ | Durch | Nicolaum Herman/ | im Joachimsthal. | Mit einer Vor= rede M. Jo= | hannis Matthesij/ Pfarherrns | in S. Joachimsthal. Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (StaBi) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (StaBi) Signatur: Eh 2680 Autor: Herman, Nikolaus (GND 118703668) Ort, Jahr: Leipzig, 1563. Drucker: Bärwald, Jakob (GND 102181578) Verleger: Bärwald, Jakob VD16: H 2381 Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00018E3700000000

[64] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [*www.kirchen-lexikon.de*]

[65] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

[66] Hausueter: Hausväter.

GB Straßburg 1674	Straßburger | Gesang=Büchlein/ | von | D. Martin Luthers/ | und anderer Geistrei= | cher Männer/ | Liedern/ | so viel dieser lesentliche | Truck in solcher ge= | schmeidiger Form | hat zugelassen. | [Schmuckemblem] | Gedruckt bey | Joh. Friderich Spoor. | [Linie] | Im Jahr 1674. Mit freundlicher Genehmigung des Vereins für Heimatgeschichte. Verein für Heimatgeschichte e.V. 64372 Ober-Ramstadt Prälat-Diehl-Straße 18
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-4	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963